

ANHANG JAHRESRECHNUNG



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Das Kantonsspital Uri besteht seit 1872. Es ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Kanton erteilt dem Kantonsspital ein Leistungsprogramm. Dieses umschreibt die gemeinwirtschaftlichen Leistungen, die das Kantonsspital zu erbringen hat, und bestimmt, welche zusätzlichen Leistungen der Kanton beim Kantonsspital bestellt. Das Kantonsspital Uri hat als Akutspital gemäss dem Gesetz über das Kantonsspital die erweiterte medizinische Grundversorgung für die Urner Bevölkerung sicherzustellen. Am 1.1.2018 traten das neue Spitalgesetz (KSUG, RB 20.3221) und die neue Spitalverordnung (KSUV, RB 20.3223) in Kraft. Die erweiterte Grundversorgung umfasst die Diagnostik, Therapie und Pflege aller Krankheiten und Unfälle, mit einem Angebot an spezialärztlicher Tätigkeit, welches über die Allgemeine Innere Medizin und Chirurgie sowie Gynäkologie und Geburtshilfe (Fachbereiche) hinausreicht. Im Weiteren führte sie bis März 2020 eine separate Abteilung für Langzeitpatienten.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE NACH SWISS GAAP FER

Die Rechnungslegung des Kantonsspitals Uri erfolgt per 31. Dezember 2020 in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER, herausgegeben von der Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung. Es werden die vollständigen Grundsätze nach Swiss GAAP FER angewendet. Die Rechnungslegung übernimmt, wo möglich, die Vorgaben von REKOLE, um die sachlichen Abgrenzungen zur Betriebsbuchhaltung zu minimieren.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Es bestehen keine beherrschenden Beteiligungen, weshalb keine Pflicht zur Erstellung einer Konzernrechnung besteht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Allgemeines

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten. Es bestehen keine wesentlichen Bilanzpositionen in Fremdwährung.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, Checks sowie Festgelder und Geldmarktpapiere mit Laufzeit unter drei Monaten. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert abzüglich Wertminderungen zu bilanzieren. Eine Wertberichtigung der Forderungen wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung). Zur Deckung der allgemeinen, latenten Risiken werden Pauschalwertberichtigungen von 1.5% vorgenommen, welche auf Erfahrungswerten basieren.

Andere kurzfristige Forderungen

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet. Für gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss der individuellen Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

**Nicht abgerechnete Leistungen**

Nicht abgerechnete Leistungen beinhalten Erträge aus abgeschlossenen Patientenbehandlungen, welche zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses noch nicht fakturiert werden konnten. Offene mit noch ausstehenden Diagnoseangaben wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden zu Fallpauschalen, ambulante Fälle zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet. Zur Deckung der allgemeinen, latenten Risiken werden Pauschalwertberichtigungen von 1.5% vorgenommen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden für vorausbezahlte Aufwendungen (gebuchte Aufwände) gebildet, welche die folgende Berichtsperiode betreffen. Im Weiteren werden sie für noch nicht erhaltene (nicht gebuchte) Erträge gebildet, welche die abgelaufene Berichtsperiode betreffen (Ertragsnachträge). Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Bei den manuell geführten Vorräten (z. B. Lebensmittel) kommt der letzte Einstandspreis zur Anwendung. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der Netto-Marktwert unter den Anschaffungskosten liegt. Ebenfalls werden schwer verwendbare Waren (Ladenhüter) wertberichtigt. Waren mit allenfalls abgelaufenem Verfalldatum werden ausgebucht. Allfällige Skonti aus Kreditoren und allfällige Rabatte werden als Aufwandminderung gebucht. Forderungen für noch nicht abgeschlossene Patientenbehandlungen (stationäre Fälle mit Austritt nach dem 31. Dezember) werden ebenfalls unter den Vorräten erfasst.

Sachanlagen/Immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der

Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden die Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) verwendet. Die Nutzungsdauer beträgt:

ANLAGEKLASSE	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Mobiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizin-techn. Anlagen – Apparate, Geräte, Instrumente	8
Hardware und IT-Anlagen	4
Software-Upgrades medizin-techn. Anlagen	3
Software, gekaufte Lizenzen, z.B. Betriebssysteme	4

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert. Die Aktivierungsgrenze beträgt unter Einhaltung der Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) CHF 10'000 und gilt pro einzelnes Objekt oder als Sammelaktivierung. Die Werthaltigkeit von Grossanlagen wird jährlich überprüft und allenfalls wertberichtigt, falls dazu massgebende Indikationen vorliegen (z.B. eindeutige technische Veralterung, Nutzungsänderung mit Ertragseinbusse, wesentliche Marktwertverringerung, Ausserbetriebsetzung, Schliessung einer Abteilung, Beschädigung usw.).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt. Finanzverbindlichkeiten enthalten monetäre Schulden, die aus Finanzierungstätigkeiten entstehen. Sie werden zu Nominalwerten geführt, abzüglich Amortisationen.



Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden für vor dem Bilanzstichtag bezogene Leistungen gebildet, die erst nach Abschluss der Jahresrechnung in Rechnung gestellt werden. Im Weiteren werden gebuchte Erträge oder Aufwandminderungen gebildet, welche die folgende Berichtsperiode betreffen. Passive Rechnungsabgrenzungen sind zum Nominalwert zu bilanzieren.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgen erfolgswirksam.

Personalvorsorgeleistungen

Das Kantonsspital Uri ist bei der Pensionskasse Uri, Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte/innen (VSAO), Veska H+ Pensionskasse und Liberty Vorsorge angeschlossen. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Die Vorsorgepläne sind als Beitragsprimatpläne zur Bildung von Altersguthaben mit Umwandlung in feste Altersrenten und mit ergänzenden Risikoleistungen ausgestaltet. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Spital werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand des Spitals verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Fonds

Fonds ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital. Der Personalfürsorgefonds ist per 30.06.2020 aufgelöst worden (Eigenkapital).

Betriebsertrag

Betriebserträge umfassen Erträge aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige betriebliche Erträge. In den Erträgen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der prozentuale Finanzierungsanteil an den DRG-Fallpauschalen enthalten. In den übrigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem die gemeinwirtschaftlichen und regionalpolitischen Leistungen eingeschlossen.



1. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (IN TCHF)	2020	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	9'060	9'155
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte (brutto)	9'060	9'155
Wertberichtigungen	- 183	- 196
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (NETTO)	8'877	8'959

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten und Garanten (abzüglich der Wertberichtigungen) auf. Für offensichtlich gefährdete Forderungen gegenüber Dritten und Nahestehenden werden Einzelwertberichtigungen gemäss der individuellen Risikolage gebildet. Zur Deckung von allgemeinen, latenten Risiken werden Pauschalwertberichtigungen von 1.5% aufgrund solider Erfahrungswerte vorgenommen.



2. ANDERE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

ANDERE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN (IN TCHF)	2020	2019
Andere kurzfristige Forderungen (brutto)	24	717
Andere kurzfristige Forderungen Dritte (brutto)	24	717
Wertberichtigungen	0	0
ANDERE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN (NETTO)	24	717

Die anderen kurzfristigen Forderungen umfassen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammenhängen. Aufgrund des höheren Liquiditätsbestandes sind im 2019 Vorauszahlungen für Leistungen (Kreditoren) des Jahres 2020 geleistet worden. Im 2020 war dies nicht mehr nötig.



3. AKTIVE RECHNUNGS- ABGRENZUNG

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG (IN TCHF)	2020	2019
¹ Entschädigung COVID-19-Pandemiebekämpfung	886	0
² Rabatte auf Nettoumsatz	235	287
³ Abgrenzungen Kreditoren über Periode	181	179
Übrige Abgrenzungen	79	29
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG (BRUTTO)	1'381	495

¹ Für das Jahr 2020 hat der Kanton Uri für die Vorhalte- und Infrastrukturkosten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemiebekämpfung eine Entschädigung von TCHF 886 in Aussicht gestellt.

² Aufgrund von Vereinbarungen mit der Zimmer GmbH sowie der Einkaufsgemeinschaft GEBLOG erhält das Kantonsspital Uri einen Anteil am Nettoumsatz als Rabatt rückvergütet.

³ Betrifft Kreditorenrechnungen, die der nächsten Rechnungsperiode zu belasten sind.



4. VORRÄTE

VORRÄTE (IN TCHF)	2020	2019
Medikamente (Apotheke)	146	115
Verbrauchsmaterial	1'242	1'105
Lebensmittel	45	44
Implantate	56	67
Brenn- und Treibstoffe	157	138
Textilien/Haushaltartikel (Wäsche)	41	37
Nicht abgeschlossene Leistungen (Überlieger)	208	249
Vorräte brutto	1'895	1'755
Wertberichtigungen auf Vorräte	0	0
Vorräte netto	1'895	1'755



5. SACHANLAGEN

2020 (IN TCHF)	INSTALLATIONEN (ALLG. UND ANLAGESPEZ.)	MOBILE SACHANLAGEN	MEDIZIN-TECH- NISCHE ANLAGEN	INFORMATIK- ANLAGEN (HARDWARE)	ANLAGEN IN BAU	TOTAL
Anschaffungskosten						
Stand per 1.1.	1'582	6'187	12'399	1'931	543	22'642
Zugänge	138	86	105	386	864	1'579
Abgänge		- 291	- 86	- 46		- 423
Stand per 31.12.	1'720	5'982	12'418	2'271	1'407	23'798
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.	1'336	5'559	9'958	1'582		18'435
Abschreibungen	61	266	714	213		1'254
Abgänge		- 291	- 86	- 46		- 423
Stand per 31.12.	1'397	5'534	10'586	1'749		19'266
BUCHWERT PER 31.12.	323	448	1'832	522	1'407	4'532
davon Anlagen in Finanzierungsleasing			156			

2019 (IN TCHF)	INSTALLATIONEN (ALLG. UND ANLAGESPEZ.)	MOBILE SACHANLAGEN	MEDIZIN-TECH- NISCHE ANLAGEN	INFORMATIK- ANLAGEN (HARDWARE)	ANLAGEN IN BAU	TOTAL
Anschaffungskosten						
Stand per 1.1.	1'582	6'049	13'768	1'893	397	23'689
Zugänge		286	745	176	146	1'353
Abgänge		- 148	- 2'114	- 138		- 2'400
Stand per 31.12.	1'582	6'187	12'399	1'931	543	22'642
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.	1'259	5'250	11'036	1'583		19'128
Abschreibungen	77	457	1'036	137		1'707
Abgänge	0	- 148	- 2'114	- 138		- 2'400
Stand per 31.12.	1'336	5'559	9'958	1'582		18'435
BUCHWERT PER 31.12.	246	628	2'441	349	543	4'207
davon Anlagen in Finanzierungsleasing			233			

6. IMMATERIELLE ANLAGEN

2020 (IN TCHF)	INFORMATIKANLAGEN SOFTWARE	TOTAL
Anschaffungskosten		
Stand per 1.1.	1'386	1'386
Zugänge	219	219
Abgänge		
Stand per 31.12.	1'605	1'605
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand per 1.1.	1'106	1'106
Abschreibungen	169	169
Abgänge		
Stand per 31.12.	1'275	1'275
BUCHWERT PER 31.12.	330	330

2019 (IN TCHF)	INFORMATIKANLAGEN SOFTWARE	TOTAL
Anschaffungskosten		
Stand per 1.1.	1'356	1'356
Zugänge	30	30
Abgänge		
Stand per 31.12.	1'386	1'386
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand per 1.1.	952	952
Abschreibungen	154	154
Abgänge		
Stand per 31.12.	1'106	1'106
BUCHWERT PER 31.12.	280	280

7. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (IN TCHF)	2020	2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte (brutto)	2'110	1'952
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende (brutto)	0	29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	2'110	1'981

8. ANDERE VERBINDLICHKEITEN

ANDERE VERBINDLICHKEITEN (IN TCHF)	2020	2019
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte (brutto)	130	235
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Nahestehende (brutto)	2'921	1'180
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten (brutto)	3'051	1'415

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten Nahestehende per Dezember 2020 bestehen hauptsächlich aus einer Verbindlichkeit über TCHF 2'801 (Vorjahr: TCHF 1'089) gegenüber dem Kanton Uri und Verbindlichkeiten über TCHF 120 (Vorjahr: TCHF 91) gegenüber Vorsorgeeinrichtungen. Die Zunahme ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Vorschuss für den kantonalen Finanzierungsanteil (55%) höher als die tatsächlich zu entrichtenden Leistungen war. Der Differenzbetrag von TCHF 1'367 wurde zugunsten des Kantons Uri auf dem Kontokorrent-Konto belastet.



9. FINANZVERBINDLICHKEITEN

2020 (IN TCHF)	BUCHWERT TOTAL	FÄLLIGKEIT <1 JAHR	FÄLLIGKEIT 1-5 JAHRE	FÄLLIGKEIT >5 JAHRE
Darlehen Kanton Sachanlagen (Nahestehende)	8'400	8'400		
Finanzielles Leasing MRT	110		110	
Fondskonto für künftige Abschreibungen	192		22	170
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8'702	8'400	132	170

2019 (IN TCHF)	BUCHWERT TOTAL	FÄLLIGKEIT <1 JAHR	FÄLLIGKEIT 1-5 JAHRE	FÄLLIGKEIT >5 JAHRE
Darlehen Kanton Sachanlagen (Nahestehende)	8'400		8'400	0
Finanzielles Leasing MRT	227		227	0
Fondskonto für künftige Abschreibungen	31		31	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8'658		8'658	0



10. PASSIVE RECHNUNGS- ABGRENZUNG

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG (IN TCHF)	2020	2019
Honorarzahlungen an das Luzerner Kantonsspital	164	214
Honorarzahlungen an Belegärzte	200	200
Offene Rechnungsstellungen des Luzerner Kantonsspitals betreffend Laborleistungen, externe Behandlungen und externes Personal	254	168
Entschädigung Spitalrat (Nahestehende)	0	46
Übrige Abgrenzungen	241	105
Passive Rechnungsabgrenzung (brutto)	859	733

11. RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

GESCHÄFTSJAHR 2020 (IN TCHF)	TARIF- RISIKEN	HAFTUNGS- RISIKEN	ARBEITSVERHÄLTNISSE UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER PERSONAL	ANDERE*	TOTAL
Stand per 1.1.	23	0	1'284	157	1'464
Bildungen (inkl. Erhöhungen)			946	76	1'022
Verwendung (Erfolgsrechnung)			-22		-22
Auflösungen			-1'261		-1'261
STAND PER 31.12.	23	0	947	233	1'203
Kurzfristige Rückstellungen			947	5	952
Langfristige Rückstellungen	23			228	251
STAND PER 31.12.	23	0	947	233	1'203

Die gebildeten Rückstellungen von TCHF 946 aus Arbeitsverhältnissen betreffen die Ferien- und Überzeitguthaben.

* Im Hinblick auf den Spitalneubau werden jährlich Rückstellungen im Betrag von TCHF 76 für anfallende Entsorgungs- und Demontagekosten gebildet (lineare Bildung bis 2022).

Die Rückstellungen des Vorjahres in der Höhe von TCHF 70 im Zusammenhang mit Lohnfortzahlungsmassnahmen konnten im 2020 bereinigt werden.

GESCHÄFTSJAHR 2019 (IN TCHF)	TARIF- RISIKEN	HAFTUNGS- RISIKEN	ARBEITSVERHÄLTNISSE UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER PERSONAL	ANDERE	TOTAL
Stand per 1.1.	23	40	1'274	82	1'419
Bildungen (inkl. Erhöhungen)			1'283	76	1'359
Verwendung (Erfolgsrechnung)			-205	-1	-206
Auflösungen		-40	-1'068		-1'108
STAND PER 31.12.	23	0	1'284	157	1'464
Kurzfristige Rückstellungen			1'284	5	1'289
Langfristige Rückstellungen	23			152	175
STAND PER 31.12.	23	0	1'284	157	1'464



12. FONDS

GESCHÄFTSJAHR 2020 (IN TCHF)	FONDS FÜR KÜNFTIGE ABSCHREIBUNGEN (FK)	PERSONALFÜR- SORGEFONDS (EK)	TOTAL
Stand per 1.1.	32	36	68
Einlagen	170		170
Entnahmen	- 10	- 36	- 46
STAND PER 31.12.	192	0	192

Fonds für künftige Abschreibungen (FK): Den Betrag von TCHF 170 hat die Dätwyler Stiftung im laufenden Jahr an die Anschaffung eines Laparoskopie-Simulators geleistet. Die Stiftung zur Förderung der inneren Medizin hatte dem Kantonsspital im Jahr 2015 das Medizinalgerät Fibroscan in der Höhe von TCHF 43 gespendet. Des Weiteren hatte die Stiftung für Intensiv- und Notfallmedizin im Jahr 2015 das Medizinalgerät EEG im Betrag von TCHF 32 unentgeltlich übergeben. Der Fonds dient zur Finanzierung der künftigen Abschreibungen (langfristige Finanzverbindlichkeiten).

Der Personalfürsorgefonds ist im laufenden Jahr zugunsten von Lohnfortzahlungsmassnahmen aufgelöst worden.

GESCHÄFTSJAHR 2019 (IN TCHF)	FONDS FÜR KÜNFTIGE ABSCHREIBUNGEN (FK)	PERSONALFÜR- SORGEFONDS (EK)	TOTAL
Stand per 1.1.	41	37	78
Einlagen	20		20
Entnahmen	- 29	- 1	- 30
STAND PER 31.12.	32	36	68

13. ERTRÄGE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

ERTRÄGE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (IN TCHF)	2020	2019
Pauschalerträge Akutspital	21'482	22'827
Pauschalerträge Akutspital (gesetzlicher Anteil Kanton Uri)	14'933	15'955
¹ Überlieger (Austritte nach dem 31. Dezember / stationär)	-40	31
TOTAL ERTRÄGE AUS AKUTSPITAL	36'375	38'813
Pauschalerträge Langzeit-Pflegeabteilung	140	900
Pauschalerträge Langzeit-Pflegeabteilung (gesetzlicher Anteil Gemeinde)	78	504
TOTAL ERTRÄGE AUS LANGZEIT-PFLEGEABTEILUNG	218	1'404
Ertragsminderungen Leistungen für Patienten	-88	-25
Erträge aus ambulanten Einzelleistungen	16'692	17'294
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	1'836	1'752
GESAMTTOTAL ERTRÄGE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	55'033	59'238

¹ Enthält die Bestandesänderung, die aus der Veränderung der nicht abgeschlossenen Leistungen Ende Jahr (Überlieger) resultiert.

DETAILS ZU DEN ÜBRIGEN ERTRÄGEN AUS LEISTUNGEN AN PATIENTEN	2020	2019
Leistungen aus Küche	1	5
Telefon- und Fernseheneinnahmen	19	20
Ambulanztransporte	1'762	1'647
Sonstige Erträge (Einnahmen aus Kursen, Privatwäsche und Gehstützen)	54	80
TOTAL	1'836	1'752

14. ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND ABGELTUNG LEISTUNGSaufTRAG KANTON URI (IN TCHF)	2020	2019
Aufrechterhaltung von Spitalkapazitäten aus regionalpolitischen Gründen	3'548	3'623
Aus- und Weiterbildung (universitäre Lehre)	1'352	1'277
Sicherstellung der strassengebundenen rettungsdienstlichen Versorgung	790	890
Betrieb der mobilen Sanitätshilfsstelle	97	25
Vorhalte-/Infrastrukturkosten betreffend COVID-19-Pandemiebekämpfung	886	0
TOTAL ABGELTUNG LEISTUNGSaufTRAG KANTON URI	6'673	5'815
Mietzinserträge	334	375
Cafeteria und Kiosk	730	748
Leistungen und Verkäufe an Personal/Dritte	3'230	2'754
TOTAL ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	4'294	3'877
GESAMTTOTAL ÜBRIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND ABGELTUNG LEISTUNGSaufTRAG KANTON URI	10'967	9'692

DETAILS ZU DEN LEISTUNGEN UND VERKÄUFEN AN PERSONAL / DRITTE	2020	2019
Verkäufe an Personal und Dritte	2'745	2'486
Übrige Nebenerlöse	445	227
Zahlung abgeschriebene Forderungen	0	1
Quellensteuerprovisionen	8	10
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	10	30
Lehre und Forschung	22	0
TOTAL	3'230	2'754



15. PERSONALAUFWAND

PERSONALAUFWAND (IN TCHF)	2020	2019
Lohnaufwand	32'981	33'952
Sozialversicherungsaufwand	6'675	6'417
Arzthonoraraufwand	2'422	2'298
Übriger Personalaufwand	610	870
TOTAL PERSONALAUFWAND	42'688	43'537

Der Lohnaufwand im Geschäftsjahr 2020 beinhaltet erhaltene Kurzarbeitsentschädigung (KAE) im Umfang von TCHF 585, was den Personalaufwand um diesen Betrag entsprechend minderte.

PERSONALBESTAND	2020	2019
Vollzeitstellen	442.7	442.3
davon Ausbildungsstellen	70.2	72.4
Anzahl beschäftigte Personen per 31.12.	604	589



16. SACHAUFWAND

SACHAUFWAND (IN TCHF)	2020	2019
Medizinischer Bedarf	13'454	13'607
Lebensmittelaufwand	684	780
Haushaltsaufwand	264	307
Unterhalt und Reparaturen	1'168	1'431
Nicht aktivierbare Anlagen (Investitionen < TCHF 10)	524	458
Übriger Aufwand für Anlagennutzung (Miete, Leasing)	2'826	2'880
Energieaufwand und Wasser	244	255
Verwaltungs- und Informatikaufwand	2'459	2'395
Übriger patientenbezogener Aufwand	362	344
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	672	672
SACHAUFWAND (OHNE ABSCHREIBUNGEN)	22'657	23'129



17. FINANZERGEBNIS

FINANZERGEBNIS (IN TCHF)	2020	2019
Zinsaufwände	60	53
Bank- und Postspesen	9	17
FINANZAUFWAND	69	70

Im Wesentlichen umfassen die Zinsaufwände die Darlehenszinsen von TCHF 42 für die Sachanlagen an den Kanton Uri.



18. VORSORGE

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Pensionskasse Uri

Der geschätzte Deckungsgrad per 31.12.2020 liegt bei 109.2% (Vorjahr: 109.5%). Es bestehen keine wirtschaftlichen Nutzen oder Verpflichtungen.

Vorsorgestiftung VSAO

Der geschätzte Deckungsgrad per 31.12.2020 liegt bei 115% (Vorjahr: 113%). Es bestehen keine wirtschaftlichen Nutzen oder Verpflichtungen.

Veska Pensionskasse (H+)

Der geschätzte Deckungsgrad per 31.12.2020 liegt bei 124% (Vorjahr: 120%). Es bestehen keine wirtschaftlichen Nutzen oder Verpflichtungen.

Liberty Vorsorge

Es wird kein Deckungsgrad geführt, da Versicherte eine eigene Strategie auswählen. Es bestehen keine wirtschaftlichen Nutzen oder Verpflichtungen.

Der Vorsorgeaufwand im Personalaufwand beträgt im Berichtsjahr 2020 TCHF 3'455 (Vorjahr: TCHF 3'283).

GLOSSAR

Überdeckung

Die Überdeckung besteht aus dem positiven Stiftungskapital bzw. den positiven freien Mitteln und dem Ertragsüberschuss.

Unterdeckung

Die Unterdeckung besteht aus dem negativen Stiftungskapital bzw. den negativen freien Mitteln und dem Aufwandüberschuss.

Wirtschaftlicher Anteil

Dieser ergibt sich entweder als wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtung. Wirtschaftliche Nutzen liegen vor, wenn der Wille und die Möglichkeit des Kantonsspitals Uri bestehen, infolge einer Überdeckung in einer Vorsorgeeinrichtung eine positive Auswirkung auf den zukünftigen Geldfluss auszuüben.

Wirtschaftliche Verpflichtungen bestehen, wenn infolge einer Unterdeckung in einer Vorsorgeeinrichtung eine negative Auswirkung auf den zukünftigen Geldfluss vorliegt, indem das Kantonsspital Uri an der Finanzierung mitwirken will oder muss.

19. OFFENLEGUNG ZU NAHESTEHENDEN

BILANZ (IN TCHF)	2020	2019
Andere kurzfristige Forderungen	886	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	29
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2'921	1'180
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8'400	8'400
Passive Rechnungsabgrenzung	0	46

ERFOLGSRECHNUNG (IN TCHF)	2020	2019
Sachaufwand (Miete der Liegenschaft gegenüber Kanton)	2'537	2'531
Personalaufwand (AG-Beiträge gegenüber Vorsorgeeinrichtungen)	3'455	3'283
Erträge aus Lieferungen und Leistungen (Pauschalerträge Akutspital und Langzeitpflege)	14'933	15'955
Übrige betriebliche Erträge / Abgeltung Leistungsauftrag Kanton	6'673	5'815
Finanzaufwand (Darlehenszins für Sachanlagen gegenüber Kanton)	42	42
Entschädigung an Spitalrat	90	101

Diese Transaktionen umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftigkeit zwischen dem Kantonsspital Uri und dem ihm nahestehenden Personen. Diese werden zu Dritt- resp. Marktpreisen abgewickelt.

Als nahestehende Personen/Organisationen werden folgende betrachtet:

- Kanton Uri (Amt für Gesundheit und Amt für Finanzen)
- Vorsorgeeinrichtungen
- Spitalrat